

Grüezi, wie geht es Ihnen?

Eine Frage, die oft nur rhetorisch ist. Doch die GlücksPost hört hin und will wissen, wie Sie sich fühlen. Diese Woche: **Daniel Izquierdo-Hänni** (56), freier Kommunikationsberater und Anbieter von Natur- und Seebestattungen aus Riehen BS.



FOTOS: ZVG


Von Natur umgeben: In seinem Orangenhain entspannt sich Daniel gern.

men mit den Hinterbliebenen fahre ich mit dem Schiff hinaus aufs Wasser, wo die Asche des Verstorbenen – meistens haben sie ihre Ferien zu Lebzeiten in Spanien verbracht – verstreut oder in biologisch abbaubaren Urnengefässen versenkt wird.

«Die Seebestattung ist sehr berührend»

Eine berührende Zeremonie, die mich stark mit den Angehörigen verbindet. Besonders ergreifend war die Bestattung eines 13-jährigen Bubens, der an Leukämie verstorben ist. Seine Familie reiste extra nach Spanien, wir verstreuten seine Asche vor Ibiza. Trotz der Tragik war die Stimmung feierlich und fröhlich.

Obschon ich in meiner Arbeit immer mit dem Thema Vergänglichkeit und Tod konfrontiert bin, führt sie mir stets vor Augen, wie kostbar das Leben ist, und dass es jederzeit vorbei sein kann. Deshalb geniesse ich es in vollen Zügen – etwa in meinem Orangenhain oder einfach in der Gesellschaft von Familie und Freunden.

Und wenn es irgendwann doch so weit ist, weiss ich schon jetzt, wo mich meine letzte Reise hinführt: Ein Teil meiner Asche soll im Rhein in Basel verstreut werden, der andere neben meinem Vater unter dem Pinienbaum. 

Von Andrea Germann

«**M**ir geht es wunderbar! Hier in Spanien ist es meistens warm und sonnig, das gefällt mir. Seit 16 Jahren lebe ich in Valencia, ursprünglich komme ich aber aus Riehen bei Basel. Neben der Herkunft meines Vaters verbindet mich die Liebe zu meiner Frau Anna Maria mit der Stadt am Mittelmeer. 2001 haben wir uns hier kennengelernt, 2005 zog ich für immer hierhin.

Ursprünglich war ich in der Schweiz viele Jahre im Medien- und Eventbereich tätig, als freier Kommunikationsberater und Journalist komme ich heute gut über die Runden. Dies gilt auch für die Natur- und Seebestattun-

gen, die ich hier für Menschen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich anbiete. Dazu muss ich etwas ausholen.

Alles begann 2010 mit dem Tod meines Vaters. Er wollte nicht, dass er seine letzte Ruhe in der Familiengruft auf dem Friedhof von Valencia findet, sondern dass seine Asche unter einer Pinie mit Blick aufs Meer verstreut wird. Diesen Wunsch erfüllten wir ihm im Kreise der Familie. Zwei Jahre lang liess mich das Thema Naturbestattung danach nicht mehr los. Schliesslich beschloss ich, die Bestattungsfirma «ad mediterraneum» zu gründen.

Etwa acht bis zehn Bestattungen organisiere ich pro Jahr. Die meisten Menschen wünschen sich ihre letzte Ruhestätte im Meer. Zusam-

Im sonnigen Spanien daheim: 2005 wanderte der Basler der Liebe wegen nach Valencia aus.

ZUR PERSON

Name: Daniel Izquierdo-Hänni
Geburtstag: 7. Januar 1965
Familie: Verheiratet, einen Sohn
Beruf: Dipl. Marketingleiter
Was ich liebe: Mit Menschen zusammen zu sein, Paella, aber mit Nüdeli anstatt Reis (Fideuà)
Was ich nicht mag: Engstirnige Menschen, Gurken